

grh Mitteilungen ¹/₂₀

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Tel./Fax: 030 2978 4225 ★ E-Mail: verein@grh-ev.org

Internet: www.grh-ev.org ★ Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag 09.00 bis 14.00 Uhr

Konto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB

Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

Die Mitglieder des Vorstandes der GRH und die Redaktion der „Mitteilungen“ bedanken sich für die solidarischen Grüße und guten Wünsche zum Jahreswechsel und wünschen allen Mitgliedern, Sympathisanten, Freunden und Mitkämpfern Gesundheit und Standhaftigkeit im ereignisreichen Jahr 2020.



...Die Geschlagenen von heute werden die Sieger von morgen sein. Denn die Niederlage ist ihre Lehre. Noch entbehrt ja das deutsche Proletariat der revolutionären Überlieferung und Erfahrung. Und nicht anders als in tastenden Versuchen, in jugendhaften Irrtümern, in schmerzlichen Rückschlägen und Mißerfolgen kann es die praktische Schulung gewinnen, die den künftigen Erfolg gewährleistet...

...Noch ist der Golgathaweg der deutschen Arbeiterklasse nicht beendet – aber der Tag der Erlösung naht. Der Tag des Gerichts für die Ebert-Scheidemann-Noske und für die kapitalistischen Machthaber, die sich noch heute hinter ihnen verstecken. Himmelhoch schlagen die Wogen der Ereignisse – wir sind es gewohnt, vom Gipfel in die Tiefe geschleudert zu werden. Aber unser Schiff zieht seinen geraden Kurs fest und stolz dahin bis zum Ziel.

Und ob wir dann noch leben werden, wenn es erreicht wird – leben wird unser Programm; es wird die Welt der erlösten Menschheit beherrschen. Trotz alledem!

Karl Liebknecht in „Die Rote Fahne“, 15. Januar 1919

Liebe Mitglieder der GRH, Freundinnen und Freunde, Genossinnen und Genossen!

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Politisch geprägt war es wesentlich vom 70. Jahrestag der Gründung beider deutscher Staaten. Wie erwartet, feierten sich die Mächtigen der Bundesrepublik Deutschland selbst, indem sie realitätsfern ihren Staat als den wahren deutschen Staat und ihr Grundgesetz als das beste der Welt priesen. Fortschrittliche Kräfte im In- und Ausland, auch die GRH, erinnerten an die Deutsche Demokratische Republik, den ersten sozialistischen deutschen Friedens- und Sozialstaat. In unzähligen Begegnungen und Veranstaltungen hielten wir den offiziellen Lügen die Erfahrungen von Millionen entgegen: das Beste der DDR ist bewahrenswert und wird bestimmend für die Zukunft sein. Das heutige Deutschland ist gekennzeichnet von Großmachtstreben, auch mit militärischen Mitteln, von Rechtsentwicklung, von zunehmender Spaltung der Gesellschaft und sinkendem Lebensniveau. Für keines der Probleme zeigt es wirkliche Lösungen auf. Im Gegenteil, es verstärkt die Konflikte, fördert mit Militarisierung und Rüstung die Kriegsgefahr und verschlimmert Ungleichheit und Ungeerechtigkeit.

Im Neuen Jahr kündigen sich weitere Zuspitzungen national und international an. Mit der NATO-Übung "Defender 2020", der Teilnahme Deutschlands daran und der Zurverfügungstellung seines Territoriums für den Aufmarsch gegen Russland im 75. Jahr des Sieges über den deutschen Faschismus wird diese unsägliche imperiale Politik der Friedensgefährdung fortgesetzt.

Die Folgen solcher Politik greifen in das Leben jedes Einzelnen ein. Dazu zählen weitere soziale Verwerfungen. Gleichzeitig bleiben Diskriminierung und Diffamierung Andersdenkender Spielarten der Manipulation der Menschen im Interesse eines fortwährenden Antikommunismus. All das muss erhalten, um einen inneren Feind auszumachen und auch demokratische Rechte abzubauen. Rechtsstaatswidrige Überprüfungen, soziale Abstrafungen und andere Benachteiligungen sind in Gesetze gegossen und werden sogar noch verschärft, faschistische Entwicklungen dagegen heuchlerisch verurteilt, in Wirklichkeit aber toleriert, ja sogar gefördert.

Die GRH bleibt auch im Jahre 2020 eine kämpferische Organisation. Sie leistet Widerstand gegen die inhumane Politik der BRD, übt Solidarität nach innen und außen, vertritt die Opfer der rechtswidrigen Verfolgung, Bestrafung und Diskriminierung.

„Frieden, Wahrheit und Gerechtigkeit“ ist und bleibt unser Hauptanliegen.

Ich danke allen, die dieses Anliegen unterstützen - mit öffentlichen Veranstaltungen, Publikationen, mit Wortmeldungen in den Medien, in Diskussionen und mit Spenden. Dank gilt allen, die die Arbeit in unseren Gruppen leisten oder als „Einzelkämpfer“ in unserem Sinne tätig sind. Auch jene sind uns wichtig, die zwar nicht mehr unmittelbar aktiv am Vereinsleben teilnehmen können, aber der GRH die Treue halten und uns mit Rat zur Seite stehen.

Euch allen und Euern Familien und Freunden wünsche ich für 2020 alles Gute, Kraft, Optimismus und Wohlergehen sowie uns gemeinsam Frieden und ein erfolgreiches Wirken für eine bessere Gesellschaft.

Euer Hans Bauer

Liebe Genossinnen u. Genossen

Soeben las ich im Internet, das der Bundesbeauftragte Jahn verlangt, das promovierte Offiziere des MfS zum Dokortitel den Zusatz "Stasi" tragen sollen. Zu solchen Denkauswüchsen führen Hass u. Unversöhnlichkeit. Hat Herr Jahn schon vergessen, das es ein Regime gab, das aus gleichen Gründen Menschen zwang einen Stern zu tragen? Er scheint dieser Denkweise nicht so fern zu sein.

Ich wünsche Euch ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020 und grüße in Verbundenheit
Karl Munkwitz

Schau, trau wem

Das ZDF würdigte den 70. Jahrestag der DDR und den 30. Jahrestag der Öffnung der DDR Grenzübergänge wie zu erwarten war, mit Hetzsendungen über die DDR und die "Stasi". Am 6. 10. 2019 wurden zu später Stunde bei ZDF info und History die Beiträge " Feind ist, wer anders denkt..." und der "Der Krake- die Geschichte der Staatssicherheit" wiederholt, Erstausstrahlung im September 2018. Darin werden in unsäglicher Weise Mitarbeiter des MfS als Verbrecher verleumdet, die willkürliche Repressionen und rechtswidrige Zwangsmaßnahmen gegen die DDR- Bevölkerung durchführten.

Auf der Grundlage eines mit mir geführten ca. einstündigen Interviews wurden nur Auszüge gezeigt, die das ZDF benutzte, um dann wahrheitswidrig zu behaupten, dass die DDR und das MfS zahlreiche faschistische Kriegs- und Menschlichkeitsverbrecher geschont und für seine Zwecke erpresst hätte. Mir wurde unterstellt, ich hätte bei Verhören von solchen Verbrechern diese mit Druck und Manipu-

lationen zum Geständnis gebracht. Weiter wurde behauptet, natürlich ohne Beweisführung, Mitarbeiter der "Stasi" verübten als spezielle Kommandos Morde, die " Stasi" sei am Doping von 15.000 DDR- Sportlern beteiligt gewesen.

Am 12. 10. 2018 verlangte ich vom ZDF Programmleiter eine Gegendarstellung dieser verleumderischen und wahrheitswidrigen Behauptungen. Das wurde am 21. 11. 2018 vom Chefredakteur des ZDF Dr. Frey abgelehnt mit der Begründung, die Autoren und Fachberater - wie ich durch Recherchen feststellte, waren das durchweg " Professoren", bezahlte Mitarbeiter der BStU Jahn- Behörde - hätten die Dokumentationsreihe nach dem aktuellen Stand der MfS- Forschung erstellt.

Nunmehr schrieb ich am 12. 11. 2019 an ZDF Chefredakteur Dr. Frey und verlangte, gestützt auf meine gesetzlich garantierten Persönlichkeitsrechte auf Darstellung in Bild und Ton das von mir gegebene Interview verbunden mit Aussagen zu meiner Person aus den genannten Sendbeiträgen zu entfernen und zukünftig in keiner Weise mehr zu verwenden. Ich begründete das damit, dass die von mir verlangte Gegendarstellung mißachtet wurde und ich in keiner Weise mit meinem Interview vom ZDF zur Delegitimierung der DDR und des MfS ausgenutzt werden will. Darauf reagierte am 29. 11. 2019 die Programmbe- reichsleitung Info, Gesellschaft und Leben - Mit- arbeiter Robert Bachem - mit einer Ablehnung. Ich hätte in das Interview, auch der ausschnittweisen Verwendung eingewilligt. Die Interviewpassagen seien nicht in falschem oder irreführendem Zu- sammenhang ausgestrahlt worden. Die Autoren und Fachberater der Doku - Reihe hätten ihren Auf- trag der Dokumentationen auf dem Stand der um- fangreichen Forschung zum Thema MfS nach bes- tem Wissen und Gewissen erfüllt. Hinzufügen muss ich, dass es die Interviewführerin, Frau Nel- sen- Minkenber, ablehnte, mich vor Sendung ihres Filmbeitrages über dessen Inhalt zu informieren, das sei in der Branche überhaupt nicht üblich.
Rainer Stenzel

Stoppt den Aufmarsch gegen Russland

Zusammen mit dem Großteil unserer Bevölkerung wollen wir nicht länger zusehen, wie insbesondere das Territorium der DDR als Aufmarschgebiet für neue Kriegsvorbereitungen gegen Russland miss- braucht wird. Schon heute stehen US- und Bun- deswehrsoldaten im Baltikum nur noch 160 Kilo- meter vor St. Petersburg. An „DEFENDER 2020“, der größten von vielen anderen geplanten

US/NATO-Kriegsübungen an den Grenzen Russ- lands, sollen von Januar bis Mai 2020 allein 37.000 US-Soldaten teilnehmen.

Deutschland wird zur Drehscheibe der Transporte. Ein besonderer Affront:

Der Aufmarsch fällt mit dem 75. Jahrestag der Be- freiung von Faschismus und Krieg zusammen. Wir – eine parteipolitisch ungebundene Bewegung – stehen auf gegen die NATO-Kriegstreiber und ihre deutschen Handlanger. Jeder, egal wie alt, kann mitmachen und „Flagge“ zeigen gegen die Kriegstreiber, ob im heimischen Umfeld auf Marktplätzen, in Diskussionsgruppen oder an den Knotenpunkten der Transportwege der schweren NATO-Angriffswaffen.

Spenden: Verwendungszweck: „Kein Aufmarsch- gebiet“, Konto: Angelika Seifert, IBAN: DE92 1204 0000 0010 6013 00

Die GRH als Teil dieser Bewegung unterstützt ge- eignete Initiativen in solidarischer Weise.

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herz- lich allen Geburtstagskindern im Monat Ja- nuar und wünscht ihnen beste Gesundheit, viel Glück und ein weiterhin erfülltes Leben. Unser besonderer Gruß gilt den folgenden Jubilaren:

zum 91. Geburtstag

*Manfred Fischer, Wedendorf
Werner Wulke, Berlin
Fritz Nagel, Erkner*

zum 90. Geburtstag

Heinz Geschke, Berlin

zum 85. Geburtstag

*Karl-Heinz Ecke, Berlin
Manfred Grätz, Strausberg*

zum 80. Geburtstag

*Dr. Manfred Pritzens, Berlin
Hans-Peter Ecke, Berlin
Edeltraud Manneck, Halle
Wolfgang Ney, Berlin*

Dr. Jutta Schwarz, Zeuthen

zum 75. Geburtstag

*Heinz Zippel, Halle
Tilo Appelt, Kesselsdorf*

zum 70. Geburtstag

*Klaus Schmidt-Röh, Suhl
Dr. Marion Mielke, Berlin*

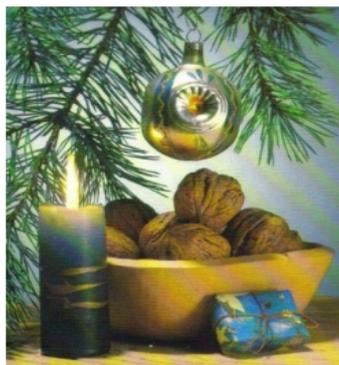
zum 60. Geburtstag

Wiljo Heinen, Berlin

DDR Kabinett Bochum e.V. Harkortstr. 26 - 44866 Bochum

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Genossinnen und Genossen,

Bochum, d. 17.12.2019



wir möchten uns gerne zum Jahreswechsel für die wiederum großartige Unterstützung unserer Arbeit, insbesondere durch eine Anzahl größerer Spenden, herzlich bedanken. Ohne diese solidarische Unterstützung wäre der Erhalt unserer Dauerausstellung in Bochum, sowie insbesondere die Durchführung der erfolgreichen Festveranstaltung am 12. Oktober im Freizeitforum-Marzahn, in Erinnerung an den 70. Jahrestag der Gründung der DDR, nicht möglich gewesen. Mittlerweile liegt dazu auch die DVD mit den Höhepunkten der Veranstaltung, einschließlich des Redebeitrages von Egon Krenz, vor. Sie ist gegen eine Spende von 10,00 Euro bei uns bestellbar.

Auf unserer Mitgliederversammlung am 1. Dezember 2019 wurde der bisherige Vorstand in seiner Arbeit bestätigt und unsere Mitstreiterin Silke Mehler neu in den erweiterten Vorstand aufgenommen. Wir freuen uns über diese Verstärkung in der praktischen Arbeit.

Ebenfalls bedanken wir uns auch für die anhaltende Bereitschaft uns weitere Exponate, teilweise auch ganze Nachlässe, für unsere Dauerausstellung zur Verfügung zu stellen. So konnten wir nach Umgestaltung der Räumlichkeiten im Bereich des Sports und der Volkskunst unsere Ausstellung ansprechend erweitern. Bitte denkt weiterhin daran, jedes Belegstück ist es Wert für die Zukunft erhalten zu bleiben.

Schon jetzt beginnen wir mit den ersten Vorbereitungen für unser Ernst-Thälmann-Zelt, im Rahmen des UZ-Pressfestes, vom 27. bis 30. August 2029 im Revierpark Dortmund-Wischlingen. Es wird wie gewohnt in enger Abstimmung mit der GRH ein Höhepunkt des Jahres werden, Ein Schwerpunkt unserer Arbeit im nächsten Jahr wird der 75. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus und Krieg, durch die ruhmreiche Rote Armee der Sowjetunion sein. Dazu planen wir neben der Teilnahme an den Gedenkveranstaltungen am 8./9. Mai 2020 in Berlin auch eine inhaltliche Veranstaltung im Ruhrgebiet.

In Erinnerung an den 71. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik werden wir für den 10. Oktober 2020 eine Festveranstaltung in Bochum oder naher Umgebung durchführen. Darüber gibt es dann zu Beginn des neuen Jahres weitere Informationen. Traditionell beginnen wir das neue Jahr mit unserer Teilnahme an den Gedenkveranstaltungen zu Ehren von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht in Berlin. Gemeinsam mit unseren Freunden und Mitstreitern der GRH werden wir am 12. Januar 2020, einen gemeinsamen Infostand an der „Gedenkstätte der Sozialisten“ in Berlin-Friedrichsfelde durchführen.

Bitte steht uns auch im kommenden Jahr solidarisch und kämpferisch zur Seite! Nur gemeinsam können wir die zukünftige Arbeit inhaltlich, organisatorisch und besonders finanziell, erfolgreich meistern.

Wir wünschen Euch nun ruhige Festtage, einen friedlichen Jahreswechsel und beste Gesundheit im neuen Jahr!

Mit herzlich-solidarischen Grüßen, für den Vorstand des DDR-Kabinett-Bochum e.V.

Andreas Maluga – Roswitha Tietze – Brigitte Streicher – Silke Mehler

**Spendenkonto: DDR Kabinett Bochum e.V. - Commerzbank Bochum
IBAN: DE10 4304 0036 0100 5404 00 - BIC: COBADEFFXXX**

Ehrendes Gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern

Erich Weidmann aus Karstädt
Er verstarb am 9. Oktober 2019
im Alter von 90 Jahren

Heinz Holzappel aus Stollberg
Er verstarb im November 2019
im Alter von 80 Jahren

Karl Rabe aus Berlin
Er verstarb am 1. Dezember 2019
im Alter von 85 Jahren

Bernd Lanius aus Berlin
Er verstarb am 2. Dezember 2019
im Alter von 81 Jahren

Gerhard Berndt aus Callenberg
Er verstarb am 24. Dezember 2019
im Alter von 95 Jahren

Michael Kommol aus Halle
Er verstarb am 24. Dezember 2019
im Alter von 73 Jahren

Hardi Anders aus Dresden
Er verstarb am 2. Januar 2020,
wenige Tage vor seinem 90. Geburtstag

Unser tiefes Mitgefühl gilt allen Hinterbliebenen
Der Vorstand, TAG Potsdam, Chemnitz, Mitte,
Lichtenberg, Halle, Dresden